



**« Kommt mit an
einen einsamen
Ort, wo wir alleine
sind, und ruht ein
wenig aus! »
(Markus 6,31.)**



Photo: Himalaya, Istock

« GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD »

«Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an Deines Gottes Gaben, schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und Dir sich ausgeschmücket haben ...»

ERG 537, T Paul Gerhardt M Augustin Harder

Liebe Gemeinde,

Sommerzeit bedeutet für viele von uns Ferien- und Urlaubszeit. Auch unser Herr Jesus Christus arbeitete übrigens hart am Reiche Gottes, aber er ruhte und zog sich genauso zurück an einsame Orte, dann wenn er und seine Jünger es brauchten. Mk 6,31

Und in dem Zusammenhang der anstehenden Sommerzeit stellt sich für viele Jahr für Jahr von neuem die Frage: «wo soll es dieses Jahr im Urlaub eigentlich hingehen?»

Wenn man sich aktuell im Jahr 2025 in der Welt umschaut, sieht man, dass vieles unsicherer und bedenklicher geworden ist.

Dazu kommt in vielen Ländern gegenwärtig das Problem des Über- und Massentourismus. In Spanien wird man deshalb mit Wasserpistolen beschossen, Griechenland (Santorini) ist ohnehin stets überrannt, und in Skandinavien beschwert man sich über die Massen an Touristen, die in der Natur ihre Notdurft verrichten, weil keine Toilette in der Nähe ist. Der Kampf um die beste Sonnenliege im Hotel in Italien mit Handtuch in der Hand startet gerne – selbst in den Ferien - um 6h morgens am Pool und ist mit nunmehr 51 Jahren so gar nicht mehr meins.

Diesen Liegenkampf habe ich zu meinem Leidwesen mit 21 Jahren auf Ibiza allerdings auch schon mitgemacht. Und selbst auf dem Mount Everest stehen die Menschen ja inzwischen bereits Schlange für eine Selfie. Ein Platz der Ruhe und der Erholung ist der höchste Berg der Welt somit kaum noch.

Als Familienvater gibt es bei allen Urlaubs- und Ferien Überlegungen eine wichtige Regel: fühlen sich die Kinder wohl, sind in der Regel auch die Eltern glücklich, gelingt der Urlaub. Kinder haben im Ausgangspunkt keine grossen Ansprüche, solange man ihnen Zeit und Liebe schenkt.

Dieser Regel folgend waren wir im 4. Jahr und in den gerade vergangenen Frühlingferien nicht im Urlaub sondern zum ersten Mal in der Bäderlandschaft des Swiss Holiday Park Morschach. Mit Ermässigungsticket des Boten übrigens zu einem überaus erschwinglichen Preis.

«Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit.»

Warum dazu in die Ferne schweifen, wenn wir Freude, Sonne und beinahe tropische Wärme auch hier im schönen Talkessel Schwyz haben und erleben können? Aber Gott bewahre: jedem halt das Seine...

Und jedem von Ihnen eine erholsame und gesegnete Sommer-, Ferien- und Urlaubszeit und stets eine wohlbehaltene Rückkehr nach Hause.

Ihr Alexander Lücke, Gemeindepfarrer

KONTAKT

Sekretariat

Prisca Föhn
Alte Kantonsstr. 8a, 6440 Brunnen
sekretariat@ref-brunnen-schwyz.ch
041 820 31 48

Pfarramt

Alexander Lücke
pfarrer@ref-brunnen-schwyz.ch
041 820 18 86

Sozialdiakonie

Markus Zogg
diakon@ref-brunnen-schwyz.ch
079 588 18 03

Jugendarbeit

Infos: Markus Zogg, 079 588 18 03

Sigristinnen

Schwyz

Susanne Mühlebach u. Antonio Lopes
041 811 28 16

Brunnen

Vreni u. Rolf Aufdermaur
041 820 32 64

Kirchgemeinderat

Daniel Kälin (Präsident)
daniel.kaelin@ref-brunnen-schwyz.ch

Roland Wyss (Verwalter)
roland.wyss@ref-brunnen-schwyz.ch

Claudine Lüscher (Schreiberin)
claudine.luescher@ref-brunnen-schwyz.ch

Maike Luttenberger (Freiwilligenarbeit)
maike.luttenberger@ref-brunnen-schwyz.ch

Christa Scheidegger (Liegenschaften)
christa.scheidegger@ref-brunnen-schwyz.ch

Daniela Baumann (Gemeindeleben)
daniela.baumann@ref-brunnen-schwyz.ch

Barbara Nef (Religionsunterricht)
barbara.nef@ref-brunnen-schwyz.ch

Markus Rosenfelder (Kommunikation)
markus.rosenfelder@ref-brunnen-schwyz.ch

Spendenkonto

Evang.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz
CH88 0077 7001 5183 3060 5

Impressum

Der «Brief aus der Kirchgemeinde»
erscheint viermal pro Jahr.

Druck: Bucher Druck und Verlag, Vitznau

Herausgeber u. Redaktion

Evang.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz
Alexander Lücke, Pfarrer

AKTUELLES

BEKANNTMACHUNG BETREFFEND DEN SYNDALWAHLEN VOM SONNTAG, 30. NOVEMBER 2025

Sehr geehrte Kirchgemeindemitglieder

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 30. November 2025, finden die Wahlen in die Synode der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz für die Legislaturperiode 2026 bis 2029 statt. Wählbar und zur Kandidatur berechtigt sind alle Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Der Kirchgemeinde stehen insgesamt 4 Sitze zu. Die Synodalwahlen sind im Kantonalen Reglement Nr. 50 für die Wahl der Synodalen geregelt (abrufbar unter: www.ref-sz.ch / Downloads Link).

Die Wahlvorschläge sind bis spätestens Montag, 22. September 2025, 11:00 Uhr, postalisch oder persönlich beim Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz, Alte Kantonsstrasse 8a, 6440 Brunnen, einzureichen.

Die für die Wahl relevanten Informationen sind ab 30. Juni 2025 auf der Homepage unserer Kirchgemeinde (www.ref-brunnen-schwyz.ch) abrufbar.

Bei weiteren Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen gerne der Kirchgemeindepäsident, Daniel Kälin, zur Verfügung (daniel.kaelin@ref-brunnen-schwyz.ch).

6440 Brunnen, im Juni 2025

Der Kirchgemeinderat



EINZAHLUNGSSCHEIN HIER ALS QR CODE

Der KiBo ist einer von 5 Kommunikationskanälen, mit denen die Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz seine Mitglieder regelmässig anspricht und erreicht. Mit dem hier abgedruckten QR Code oder auch über den Twintausgang in unseren Kirchen können Sie einen Beitrag zur Erstellung des Briefes aus der Kirchgemeinde leisten. Abmeldungen vom KiBo oder Kirchgemeindebrieft bitte an prisca.foehn@ref-brunnen-schwyz.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Zunächst einmal freuen wir uns im Kirchenrat, dass es in Brunnen-Schwyz wieder einen gewählten Pfarrer gibt, und gratulieren sowohl Alexander Lücke wie auch der Kirchgemeinde zur Wahl. Wir wünschen dem Kirchgemeinderat mit Alexander Lücke und der ganzen Kirchgemeinde eine gute Zusammenarbeit und gut bedachte Schritte in die Zukunft miteinander.

Die reformierten Landeskirchen beschäftigen sich auf organisatorischer Ebene im Moment vor allem mit drei Themen: Zum einen mit dem drohenden Personalmangel in fast allen kirchlichen Berufen, zum zweiten mit der Aufarbeitung, dem Schutz vor und der Prävention von Missbräuchen aller Art und zum dritten mit den abnehmenden finanziellen Mitteln aufgrund der kleiner werdenden Mitgliederzahlen einerseits und dem Druck auf die Kirchensteuern andererseits.

Wir spüren es jetzt schon – auf Stellenausschreibungen im Bereich Seelsorge, Diakonie und Katechetik gehen wenige Bewerbungen ein und die angespannte Lage auf dem Personalmarkt wird weiter zunehmen. Die reformierten Zentralschweizer Landeskirchen haben ein gemeinsames Projekt zur Nachwuchsförderung initiiert. Es umfasst eine Projektstelle, Vernetzungsangebote und gemeinsame Auftritte an der Berufsmesse ZEBI. Das Projekt ist gerade gestartet, die Stelle wird in diesen Tagen besetzt und im Sommer geht es los. Wir hoffen damit vor allem Menschen anzusprechen, die bereits im Berufsleben stehen und auf der Suche nach einer neuen Aufgabe sind. Den jungen Menschen bei der Berufswahl möchten wir zeigen, was die Kirche alles zu bieten hat.

Ich selbst bin recht begeistert von diesem Projekt. Im Konkordat wird diskutiert, ob und wie es möglich wäre, Menschen für den letzten Teil ihres Berufslebens niederschwellig in die Seelsorge zu bringen – der sogenannte Plan P. Der Vorschlag ist, Leute mit einem akademischen Abschluss, die älter als 55 sind, mit speziellen Kursen und Praktika rasch in Seelsorgestellen zu bringen. Das ist noch weiter von einer Realisierung weg.

Die Fakultäten arbeiten daran, die Ausbildungsgänge attraktiver zu machen, indem zum Beispiel viel früher bereits in einer Pfarrei gearbeitet werden kann.

In Bezug auf den Schutz der persönlichen Integrität sind auf allen Ebenen Schutz- und Aufarbeitungskonzepte in der Endphase und parallel dazu wird auch mit Betroffenen gearbeitet. Unsere Kirchgemeinderäte sind gerade an der Vernehmlassung eines Konzeptes für unseren Kanton, welches der Kirchenrat erarbeitet hat.

Und in Bezug auf die Finanzquellen wird diskutiert, wo man effizienter arbeiten kann, welches Kernaufgaben sind und was anders gelöst werden könnte.

Diese Diskussion hat erst begonnen.

Gerne lege ich Ihnen auch wieder einmal unsere Homepage ans Herz, wo sie zum Beispiel den Jahresbericht der Kantonalkirche finden:

<https://www.ref-sz.ch/Archiv/jahresberichte>

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und grüsse herzlich

Erhard Jordi

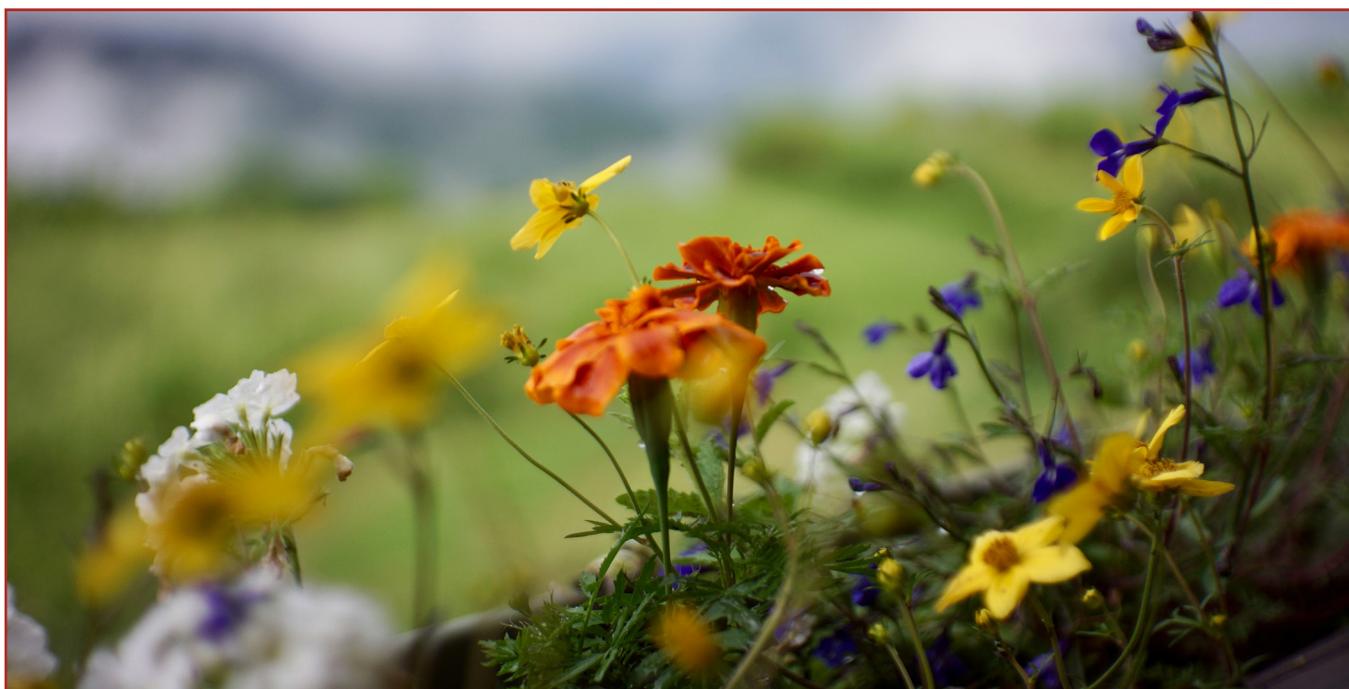


Photo: Alpenblumen, Istock

INTERVIEW MIT GUIDO WEISSEN

ERZÄHLEN SIE UNS ETWAS ÜBER IHRE HERKUNFT UND IHRE FAMILIE.

Ich bin 1956 im Muotathal geboren, dort mit 2 Brüdern aufgewachsen. Meine Eltern stammen beide vom Kanton Wallis. Selber bin ich seit 50 Jahren in einer sehr guten Beziehung, habe 3 Kinder und 4 Grosskinder.

WIE HABEN IHRE ELTERN SIE GEPRÄGT? WELCHE WEISHEITEN HABEN SIE VON IHNEN GELERNT?

Mein Vater war Lehrer und gleichzeitig Organist in der Kirche, die Mutter besorgte, wie damals üblich, die Kindererziehung und den Haushalt. Sie gab uns viel Lebenspraxis mit auf den Weg. Als Weisheit meines Vaters würde ich nennen: Es ist nicht verboten im Leben seinen Verstand zu gebrauchen, auch nicht vor der Kirchentür.

WAS WAR IHR KINDHEITS-TRAUMBERUF?

Mein Traumberuf war Mechaniker. Diesen habe ich in Winterthur bei Sulzer 4 Jahre gelernt. Wobei ich bald feststellte, einen Traumberuf gibt es gar nicht. Bereits nach Abschluss der Berufslehre habe ich für 3 weitere Jahre die Ausbildung zum dipl. Pflegefachmann absolviert.

Ein Traum war hingegen immer das Reisen in ferne Länder. Fast 3 Jahre (1980 bis 1987) haben wir zwischen Indien und Japan verbracht.

WELCHEN BERUF HABEN SIE AUSGEÜBT? IN WELCHEM BERUFSFELD WAREN SIE BIS ZUR PENSIONIERUNG TÄTIG?

Ob nun Traum oder Realität, mit 30 Jahren habe ich als erster Heimleiter im Muotathal das Alters- und Pflegeheim Buobenmatt übernommen. Zusammen mit meiner Frau Vreni haben wir 33 Jahre das Altersheim geführt. Bei dieser Tätigkeit war ich meistens auf dem Boden der Realität anzutreffen.

WELCHE HOBBIES HABEN SIE?

Bewegung, Kultur, Natur, Essen, Familie und Kontakte pflegen, von allem etwas, speziell als Mann ist vielleicht tanzen.

WAS BEDEUTET IHNEN DER CHRISTLICHE GLAUBE?

Da habe ich über die Jahre gelernt, nicht in der Vergangenheit oder der Zukunft zu leben, sondern in der Gegenwart. Für mich ist Gott täglich gegenwärtig und ich erhalte täglich die nötige Kraft, Freude und Zuversicht. Wie heisst es doch in der Bibel unzählige Male: fürchte dich nicht.

WELCHES IST IHRE LIEBLINGSGESCHICHTE IN DER BIBEL? WESHALB?

Die Bibel ist so voll von wunderbaren Geschichten, Weisheiten und Psalmen, eine Lieblingsgeschichte habe ich nicht. Speziell erwähnen möchte ich den Jakobusbrief 5.13-16. Diese Stelle war mir als Heimleiter über die vielen Jahre sehr wichtig.

WENN SIE 1 MINUTE ZEIT HÄTTEN, JEMANDEN VOM CHRISTLICHEN GLAUBEN ZU ÜBERZEUGEN: WAS WÜRDEN SIE SAGEN?

Als erstes würde ich klar machen, dass Freiheit nichts mit Egoismus im heutigen Sinn zu tun hat. Die Freiheit im Glauben trägt auch Verantwortung und sieht zunächst den anderen.

Weiter würde ich klar machen, dass Reichtum nicht in Form von Materialismus besteht, sondern im Herzen.

Zuletzt würde ich sagen, dass jeder Mensch die Vergebung vor Gott benötigt, auch ich selber. Das Ganze würde wohl schon länger als 1 Minute dauern.

WIE KAM ES, DASS SIE DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE BEIGETRETEN SIND?

Die verschiedenen Kirchen auf der Welt mit ihren Kulturen kenne ich seit vielen Jahrzehnten. Auch habe ich mich geschichtlich mit dem Judentum befasst (als Laie natürlich).

Ich wurde in die katholische Kirche hineingeboren und war viele Jahre Ministrant, habe viele schöne Geschichten erlebt. Schade ist, dass die kath. Kirche sich nur schwer verändert, wenn überhaupt, und damit die heutige Welt nicht mehr erreicht. Ausschlagkräftig war für mich schlussendlich die Bewältigung der vielen Missbrauchsfälle. Da habe ich persönlich einen Punkt gesetzt.

Von der reformierten Kirche wusste ich, dass sie die Botschaft von Jesus Christus viel mehr in den Vordergrund stellt. Da fühlte ich mich schnell wohl.

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR UNSERE KIRCHGEMEINDE?

Das ist nicht einfach zu beantworten. Was kann ich schon als Anspruch geltend machen? Über Jahrzehnte bin ich nicht der regelmässige Kirchbesucher und bin trotzdem dankbar, dass es Kirchgemeinden mit ihren Diensten gibt. Trotzdem weiss ich auch, dass die Botschaft der Bibel für alle Menschen gilt und das Abendland so über Jahrhunderte geprägt ist. Ich denke für die heutige Zeit, dass grundsätzlich genügend Angebote durch die Kirchgemeinden angeboten werden. Es liegt schlussendlich an der Eigenverantwortung und deren Konsequenz jedes einzelnen Menschen was er damit macht. Wie bereits erwähnt ist Freiheit nicht gleich Freiheit und nicht jeder Reichtum ist im Herzen.



RÜCKBLICK 60PLUS FERIENWOCHE 2025

Wir dachten, es würde uns recht schlechtes Wetter erwarten. Aber es kam völlig anders.

Am 31. Mai machten wir uns von Brunnen auf Richtung Schwarzsee. Bei Trubschachen ging es sieben Kilometer den Berg hinauf, bis wir beim Restaurant Blapbach ankamen. Dort erwartete uns nicht nur eine sehr tolle Aussicht, sondern auch sehr feines Essen. Gestärkt nahmen wir danach die zweite Reiseetappe unter die Räder und kamen im Verlauf des Nachmittags in Schwarzsee an: Herrliche Bergkulisse, ein idyllischer See und Sonnenschein. Was uns besonders überraschte, waren unsere sehr grossen und schön eingerichteten Einzel- und Doppelzimmer. Die ersten Eindrücke vom Schwarzsee waren vielversprechend. Am Abend wurden wir jeweils erwähnt mit abwechslungsreichen Menüs und am Morgen überwältigte uns das vielseitige Zmorge-Buffer. Wegen unvorhersehbaren Wetterverhältnissen, den Winden geschuldet, mussten wir unser Programm von Tag zu Tag anpassen. Wir besuchten das Vreneli-Museum in Guggisberg mit seiner melancholisch-dramatischen Erzählung über Vreneli's Liebesgeschichte, die kein Happy-End fand. Wir besuchten die Stadt Fribourg und die dortige Reformierte Kirche, wo wir vom ansässigen Pfarrer einen spannenden Einblick in die Geschichte der Kirchgemeinde erhielten. Die aus St. Petersburg stammende Organistin zeigte und die Orgel und spielte für uns zwei klassische Musikstücke. Wir machten einen Ausflug zum Schiffenensee (einer der jüngsten Stauseen in der Schweiz) und der Magdalena Einsiedelei (um 1700 in Sandstein gebaut, 120 Meter lang, mit verschiedenen Räumen, , bis ca. 1967 bewohnt). Immer wieder fuhren wir mit unserem Gruppenbus durch die schöne, alpine Landschaft der Region Fribourg. Wir konnten uns

kaum satt sehen von der satten grünen Hügellandschaft und den Bergen am Horizont. Das Wetter meinte es mit uns gut. Tagsüber erlebten wir kaum Regenschauer und auch keine intensive Sonneneinstrahlung. Unser Programm am Abend war abwechslungsreich: Wir machten Gesellschaftsspiele. Wir hörten einen spannenden Missionsbericht über einen Volksstamm in Thailand. Wir machten uns Gedanken über die Religionen in Thailand. Wir erlebten ein packendes Lottospiel mit einem attraktiven Gabentisch. Danke an alle Sponsoren: Conditorei Schelbert, Victorinox, Café Ryser, Hofmatt-Apotheke, Reichmuth Delikatessen, Felchlin Schokolade, Papeterie Frank, Daniel Kälin.

Die ganze Woche hindurch beschäftigten wir uns mit der Geschichte aus der Bibel über den verlorenen Sohn. Als Grundlage diente uns einerseits das Gemälde von Rembrandt. Selber geprägt von vielen Schicksalsschlägen und Verlusten konnte sich Rembrandt Harmenszoon van Rijn, wie er mit richtigem Namen heisst, am besten in die Situation des Vaters und dessen beiden Söhnen hineinversetzen. Andererseits nahmen wir den Bibeltext aus dem Lukasevangelium Kapitel 11 die Verse 11-31, wo wir die Geschichte fortlaufend lasen. Auf unserer Rückreise am 7. Juni besuchten wir zuerst das Strohatelier, wo noch heute Stroh Hüte hergestellt und andere handwerkliche Arbeiten mit Stroh verrichtet werden. Unterwegs durch schöne Landschaften gelangten wir nach Emmenmatt, wo wir im Restaurant Waldhäusern das Mittagessen zu uns nahmen. Nach einem kurzen Einkaufsbummel im Fabrikladen der Kambly in Trubschachen steuerten wir in Richtung Brunnen und Schwyz, wo wir am späteren Nachmittag ankamen. Es war eine sehr gelungene 60plus Ferienwoche.



TERMINE

ÖKUMENISCHES GEMEINDEFEST

So. 31.08.2025, 10.30 Uhr
Aula Schulhausplatz Brunnen, Kornmatt, 6440
Schulhausplatz Brunnen

Musik: Musikgesellschaft Brunnen
Alle 2 Jahre planen die reformierte und die katholische Kirchgemeinde gemeinsam das Gemeindefest auf dem Schulhofplatz. Viele Helfer erstellen eine Festwirtschaft mit feinem Essen und Kuchen vom Frauenverein. Bei Regen findet der Anlass in der Aula statt. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Tag mit Ihnen!
Kontakt: Alexander Lücke, Daniel Birrer & Frauenverein Brunnen
alexander.luecke@ref-brunnen-schwyz.ch



Reformierte Kirche
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Brunnen-Schwyz



60plus Ausflug 2025

Mittwoch, 27. August 2025

In diesem Jahr reisen wir an den **Zugersee**.
Spezielle Programmpunkte: Kirschtortenführung mit Degustation.
Besuch der Reformierten Kirche. Schifffahrt.

Kosten: 50.- Franken pro Person
(Bier, Wein und Süssgetränke sind selber zu bezahlen)

Abfahrtszeiten:
08:30 Uhr: Heideweg 8, Brunnen
08:35 Uhr: Alte Kantonsstrasse 8, Brunnen
08:45 Uhr: Schmiedgasse 34, Schwyz

Weitere Informationen + Anmeldetalon siehe Kirchenbote-Beilage Juli/August

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN VON DI 01.10.2024 BIS MI. 01.01.2025

1. Jul	Dienstag	19.30 Uhr	Brunnen	Ökumenisches Taizé-Abendgebet, Werner Spielmann
6. Jul	Sonntag	10.00 Uhr	Schwyz	Gottesdienst mit Kirchenband, Alexander Lücke
10. Jul	Donnerstag	10.00 Uhr	Brunnen, Heideweg 10	Andacht im Alterszentrum, Markus Zogg
13. Jul	Sonntag	10.00 Uhr	Ref.Kirche Hofstrasse 12, Küssnacht	Gottesdienst "Kirche unterwegs"! Wir besuchen die ref. Kirchgemeinde Küssnacht
20. Jul	Sonntag	10.00 Uhr	Ref. Kirche Türliweg, 8 Küssnacht	Gottesdienst "Kirche unterwegs"! Wir besuchen die ref. Kirchgemeinde Oberarth
20. Jul	Sonntag	19.00 Uhr	Brunnen	„Begegnung am Sonntagabend - Songtime“, P. Blaser
27. Jul	Sonntag	10.00 Uhr	Brunnen	Gottesdienst, Carina Meier
3. Aug	Sonntag	10.00 Uhr	Schwyz	Gottesdienst, Carina Meier
10. Aug	Sonntag	10.00 Uhr	Brunnen	Gottesdienst, Alexander Lücke
14. Aug	Donnerstag	10.00 Uhr	Brunnen, Heideweg 10	Andacht im Alterszentrum, Markus Zogg
17. Aug	Sonntag	10.00 Uhr	Schwyz	Gottesdienst, Alexander Lücke
17. Aug	Sonntag	19.00 Uhr	Brunnen	„Begegnung am Sonntagabend - Songtime“, P. Blaser
20. Aug	Mittwoch	08.00 Uhr	Brunnen	Schulgottesdienst 3./4. Klasse, Alexander Lücke
21. Aug	Donnerstag	08.00 Uhr	Brunnen	Schulgottesdienst 5./5. Klasse, Alexander Lücke
24. Aug	Sonntag	10.00 Uhr	Brunnen	Gottesdienst mit Band, Alexander Lücke
27. Aug	Mittwoch	00.00 Uhr		60plus Tagesausflug, Markus Zogg, Unser 60plus Tagesausflug führt uns dieses Mal an den Zugersee.
29. Aug	Freitag	18.00 Uhr	Brunnen beim Waldstätterhof	Gemeinschaft bewegt, Minigolf (Nur bei schönem Wetter), Anmeldung erwünscht bis 26.08.25 an gemeinschaft.bewegt@ref-brunnen-schwyz.ch
31. Aug	Sonntag	10.30 Uhr	Schulhausplatz Brunnen	Ökumenisches Gemeindefest mit Festwirtschaft, Alexander Lücke, Daniel Birrer und dem Frauenverein Brunnen.
2. Sep	Dienstag	19.30 Uhr	Brunnen	Ökumenisches Taizé-Abendgebet "Stimme und Stille", Werner Spielmann
3. Sep	Mittwoch	09.00 Uhr	Schwyz	Chilä Zmorge, Markus Zogg, Herzlich willkommen zum 60plus Zmorge Anmeldungen bis spätestens Sonntag, 31. August 2025 an Susanne Mühlebach
7. Sep	Sonntag	10.00 Uhr	Schwyz	Gottesdienst, Alexander Lücke
10. Sep	Mittwoch	10.00 Uhr	Brunnen	Gemeinsam statt Einsam, Markus Zogg,
11. Sep	Donnerstag	10.00 Uhr	Brunnen, Heideweg 10	Andacht im Alterszentrum, Markus Zogg
14. Sep	Sonntag	10.00 Uhr	Brunnen	Gottesdienst, Alexander Lücke
21. Sep	Sonntag	10.00 Uhr	Schwyz	Gottesdienst Eidgen. Buss und Betttag mit Abendmahl und Kirchenchor, Alexander Lücke
21. Sep	Sonntag	19.00 Uhr	Brunnen	„Begegnung am Sonntagabend - Songtime“, P. Blaser
24. Sep	Mittwoch	14.30 Uhr	Schwyz	60plus Nachmittag, Kirchgemeindehaus Brunnen, Markus Zogg. Wir laden ein zum Kino-Nachmittag.
28. Sep	Sonntag	10.00 Uhr	Brunnen	Gottesdienst, Alexander Lücke

Diese 3 Monatsliste kann aufgrund des hier begrenzten Platzes keinen Anspruch auf Vollständigkeit und/ oder Fehler- sowie Abänderungsfreiheit erheben. Die detaillierten, ausfüllenden Informationen und übrigen Veranstaltungen können ebenso entnommen werden aus dem Boten der Urschweiz, dem KiBo, dem monatlichen Aushang, unserer Internetseite www.ref-brunnen-schwyz.ch und unserer kirchlichen WhatsApp Gruppe.

